

REKORD AM LETZTEN SOMMERTAG

12. AOK MÜGGELSEE-HALBMARATHON AN NEUEM DOMIZIL

VON WOLFGANG WEISING



it strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen empfing der 12. AOK Müggelsee-Halbmarathon am 21. Oktober 2018 die Aktiven und Gäste im neuen Start- und Zielgelände beim Hotel am Müggelsee. Der frühere Name der Örtlichkeit „Müggelseeperle“ passte so ganz zu diesem wunderschönen Tag am Ufer des Sees im Berliner Osten. Wie sich später herausstellen sollte, hatten die Veranstalter den wohl letzten Tag des nicht enden wollenden Sommers 2018 erwischt. Seit der 10. Auflage des Laufs wurde die Marke von 2.000 Teilnehmern im Ziel überschritten oder nahezu erreicht. Damit wurde es eng am alten Standort Rübezahl am Müggelsee. Nunmehr konnte einen guten Kilometer weiter mit dem Hotel am Müggelsee ein neuer Partner gefunden werden, der mehr Platz und geeignete Räumlichkeiten für die Organisation bietet. Das war nicht die einzige Neuheit, die sich der Veranstalter WW-Sportveranstaltungs GmbH und Ausrichter VfL Fortuna Marzahn mit seinen rund 100 Helfern hatten einfallen lassen. Um die An- und Abreisituation zu entspannen, wurde mit der Reederei Kutzker ein Shuttle per Fahrgastschiff quer über den See von der Anlegestelle Friedrichshagen angeboten. Zudem konnten Angehörige die Halbmarathonläuferinnen und -läufer per Schiff mit Ausstieg an zwei Haltepunkten unterwegs begleiten. Letzteres wurde immerhin beim ersten Mal von über 40 Angehörigen genutzt. Die

Veranstalter gehen davon aus, dass sich die Angebote der kleinen Seefahrt herumsprechen und im nächsten Jahr mehr Nutzer finden werden.

Statt der sonst üblichen Erbsensuppe gab es diesmal im Ziel Pasta mit Tomatensoße. Den Andrang zu den Spitzenzeiten hatten die neue Gastgeber allerdings unterschätzt, so dass sich zeitweise längere Warteschlangen an der Essensausgabe bildeten. Lehrgeld, das am neuen Standort gezahlt wurde – doch die Herbstsonne war noch nicht ganz untergegangen, da versicherte Hoteldirektor Herr Radau Verbesserung gegenüber dem Veranstalter für das nächste Jahr. Zudem werden die Organisatoren alle neuen Erfahrungen und die Kritiken und Hinweise der Aktiven, die sich zahlreich auf der Facebook-Seite des Veranstalters zu Wort meldeten, auswerten und nötige Veränderungen für das nächste Jahr vornehmen.

Uta Pippig erneut aktiv dabei

Die Streckenführung des Halbmarathons „Einmal um Berlins Badewanne“ (wie es auf dem Veranstalter-T-Shirt heißt) konnte beibehalten werden. Es war lediglich eine neue Vermessung zur Markierung der veränderten Kilometerpunkte nötig geworden. Die 10- und 5-km-Strecke führte, wie schon in früheren Jahren (etwas versetzt nach Osten), ausschließlich auf Pendelstrecken entlang



Einige Kraft kosten die Treppen hinab und wieder hinauf bei der Flussunterquerung im Spreetunnel. In 12 Jahren hat es hier noch keinen Treppensturz gegeben ...
Fotos: LZ&CO/Weising

des Uferwanderweges. Der allgemeine Trend zu kürzeren Strecken ließ die Teilnehmerzahl über 10 km zum Vorjahr anwachsen – hier erreichten 483 Läuferinnen und Läufer das Ziel. Über 5 km wurde die Rekordzahl von 272 Zieleinläufen registriert. Der Hauptlauf über 21,1 km zählte mit 1.199 Aktiven das drittgrößte Teilnehmerfeld seit Gründung der Laufs im Jahre 2007. Damals startete man mit insgesamt 702 Aktiven im Ziel (450 im Halbmarathon, 212 über 10 km und 40 über 5 km).

Pünktlich um 10.00 Uhr erfolgte der Start über die Halbmarathonstrecke. Der Bürgermeister von Treptow-Köpenick Oliver Igel, der schon mehrfach den Startschuss in früheren Jahren abgegeben hatte, ließ sich auch die Premiere am neuen Startort nicht entgehen. Gemeinsam mit Ex-Marathonläuferin Uta Pippig schickte er die Halbmarathonis auf die Seeumrundung. Letztere startete später selbst über 10 km und konnte nach ihrem Vorjahressieg als Dritte erneut das Podium betreten. Uta Pippig, die 2002 ihre leistungssportliche Karriere beendete, lebt seit vielen Jahren in den USA und besitzt neben der deutschen auch die US-Staatsbürgerschaft. Im Herbst besucht sie meist für mehrere Wochen ihre alte Heimat.

Streckenrekord auf hohem Niveau

Die Veranstaltung wurde am neuem Startort sogleich mit einem sportlichen Paukenschlag belohnt. Stamm-Sprecher Eckart Broy – vielfach gelobt von den Teilnehmern und Gästen – war ganz aus dem Häuschen und kündigte wie ein Marktschreier einen neuen Streckenrekord an, als Vorjahressieger Mustapha El Quattassi in die Zielgasse einbog. Nach 1:07:11 h blieben die Uhren für ihn stehen. Der 28-Jährige, der vor wenigen Jahren aus Marokko als Flüchtling nach Deutschland kam, verbesserte seinen eigenen Streckenrekord aus dem Vorjahr um über eine Minute und sorgte für eine hochkarätige sportliche Leistung. Er besitzt eine Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland und trainiert beim gastgebenden Verein VfL Fortuna Marzahn – mit wachsendem Erfolg, wie sich zeigte. Leider kann seine hervorragende Leistung nicht in offizielle Bestenlisten einfließen, weil die Halbmarathonstrecke (zwar exakt vermessen, aber) über Treppenstufen durch den Spreetunnel führt. Der 1926 erbaute Tunnel ist der



Fototermin an der nahen Schiffsanlegestelle – auch in diesem Jahr waren wieder Feuerwehrleute in voller Montur am Start.

einzig seiner Art und ein markantes Alleinstellungsmerkmal der Veranstaltung. Er verhindert jedoch, dass die Strecke bestenlistenfähig ist. Knapp 10 Minuten vergingen, bevor Andrew Brian (1:17:08 h), ein in Deutschland lebender Brite, als Zweiter ins Ziel kam. Bereits 2013 war er hier Dritter geworden. Diesen Platz erreichte diesmal der Berliner Björn Menges (1:18:00 h). Für die beste Leistung bei den Frauen sorgte die bekannte Berliner Läuferin Carsta Parsieglä vom SCC-Berlin bei ihrer ersten Teilnahme am Müggelsee. In der W55 (!) startend, ließ sie nur 29 Männern den Vortritt und siegte in der respektablen Zeit von 1:28:39 h. Ihr folgten auf den Plätzen mit Nina Fehse (1:34:30 h) und Christiane Neidiger (1:35:23 h) ebenfalls Hauptstädterinnen.

Über 10 km war der Streckenrekord aus dem Vorjahr (Stefan Hendke/SC Potsdam: 30:41 min) nicht gefährdet. Torsten Herrig (33:06 min) siegte vor Stephan Bahn (33:44 min/VfL Fortuna Marzahn). Er hatte schon 2010 die gleiche Platzierung erreicht und 2014 den Hauptlauf über 21,1 km gewonnen. Dritter wurde Christoph Meyer (38:23 min). Auf der 5-km-Strecke siegte als Dauergast auf dem Treppchen erneut Daniela Möller (21:30 min/TriChaoten). Bereits 2011 bestieg sie als Dritte erstmals das Siegerpodest und in den Jahren 2014, 2015 und 2017 stand sie ganz oben. U-14-Läuferin Colien Sorge (23:09 min/Menden) und Nadine Koch (24:46 min/Erkner) folgten ihr auf den Plätzen. Beste bei den Männern auf der kurzen Strecke waren Hannes Reif (18:32 min), Sergio Cifuentes (18:39 min) und Bernd Uthoff (18:53 min).

Fast 17.000 Läuferinnen und Läufer hat der AOK Müggelsee-Halbmarathon in seiner 12-jährigen Geschichte schon in Bewegung gebracht. Nicht wenige sind zu Stammgästen geworden. Einige im 2018er-Feld waren bei sämtlichen 12 Läufen mit dabei, wie Andreas Heyer, der alljährlich zu den ersten Anmeldern über die Halbmarathonstrecke gehört und sich stets die Startnummer 6 wünscht.

Der neue Standort beim Hotel am Müggelsee hat sich bewährt und bietet der Veranstaltung die Möglichkeiten, weiter zu wachsen. Der Start kann dank Nettozeitnahme per Chip in zeitversetzten Startwellen erfolgen und auch steigende Teilnehmerzahlen möglich machen. Auf ein Wiedersehen an Berlins Badewanne am 20.10.2019!